

# «Bunter Mix macht die Gartenschau aus»

**Farbenfroh** An Pfingsten findet auf der Burg sowie rund um das Haus Gutenberg die dritte Gartenschau statt. Nicht nur Gärtner, Floristen, Kunsthandwerker und Künstler laden zum Verweilen ein, sondern auch ein vielfältiges Rahmenprogramm lockt nach Balzers.

**Bianca Cortese**  
bcortese@medienhaus.li

Rund 40 Aussteller aus der Region konnten die Organisatoren heuer für die Gartenschau gewinnen. Sie werden rund um das Haus und die Burg Gutenberg ihre kunstvollen Arrangements und kreativen Werke präsentieren und verkaufen. Und nicht nur sie sollen den Event zum dritten Mal zu einem Publikumsmagneten machen, sondern auch das vielfältige Rahmenprogramm, auf welches das Organisationskomitee wiederum grossen Wert gelegt hat, wie Annelies Bürzle gestern an der Medieninformation verriet. «Die Gartenschau wird ein Fest für die ganze Familie. Ein Grund mehr, an Pfingsten nicht wegzufahren.»

## Wissenwertes, Praktisches und vieles mehr

«Die Schauplätze für die Gartenschau sind einfach perfekt», meinte Christian Müller, Inhaber der Müko Gartengestaltung und Präsident des Verbandes der Liechtensteiner Gärtner und Floristen. Die Burg sowie das Anwesen rund um das Haus Gutenberg bildeten nicht nur eine ideale Werbepattform für die Aussteller, sondern sei auch für die Besucher weit mehr als nur eine Vorzeigeschau. «Es ist der bunte



Annelies Bürzle, Christian Müller, Vera Thöny und Kerstin Kaiser (v. l.).

Bild: Daniel Schwendener

Mix, der die Gartenschau ausmacht.»

An jedem der drei Tage werde den Besuchern von Mitwirkenden praktisches Wissen rund um das Thema Garten vermittelt. Christian Müller wird dabei Anregungen geben, wie man Gärten zugunsten des Artenreichtums noch natürlicher gestaltet oder wie man Kiesgärten mit blühen-

den Elementen ergänzt, ohne dass sie in ihrer Pflege aufwendiger werden. Roland Frei von Grün-Kreativ erklärt in seinem Vortrag den immateriellen Nutzen und die vielfältige Faszination der «Kleinstgewässer im Hausgarten» und der Balzner Landschaftsarchitekt Peter Vogt wird anhand realisierter Projekte erläutern, welchen Stellenwert

und welche Funktionen Gartenschauplätze im öffentlichen Raum einnehmen.

## Spass und Spannung inmitten der Gartenpracht

«Die Besucher sind aber nicht nur zum Zuhören eingeladen, sondern auch, um sich praktisch und kreativ zu betätigen», fügte OK-Mitglied Vera Thöny an. Es

warten Floristen-Workshops mit Sonja Fuchs-Elkuch und ein Fotokurs mit Melanie Hosang-Dora. Weitere Programm-Highlights sind das Schautöpfchen mit Ursula Federli-Frick, die Fotoausstellung «Schau in den Garten» von Johannes Frigg, die beliebten Burgführungen sowie die Exkursion der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft. Die Organisatoren wiesen darauf hin, dass für einen Teil der Angebote und Workshops eine Voranmeldung unter [www.haus-gutenberg.li/veranstaltungen](http://www.haus-gutenberg.li/veranstaltungen) notwendig ist.

Neben dem vielfältigen Programm und den Angeboten der Aussteller wird zudem Spannendes und Spassiges für die kleinen Besucher geboten. «Das ganze Wochenende über können sich die Jüngsten beim Kinderschminken mit Geraldine Siller-Gasser und im Geschichtenatelier mit Ingrid Schuler die Zeit vertreiben», so Vera Thöny. Für das gemütliche Beisammensein inmitten der Gartenpracht, abseits der hektischen, sei ebenfalls bestens gesorgt. Ensembles der Musikschule Liechtenstein würden heuer die musikalische Umrahmung der Gartenschau übernehmen. «Ausserdem wird der Verein Freunde des Hauses Gutenberg für das leibliche Wohl sorgen und die Balzner Vinöre werden zur

Degustation in die Weinlaube einladen», so das OK-Mitglied.

## «Gute Geister» bereichern das kulturelle Leben

Die Pforten der Gartenschau sind am Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr und am Pfingstmontag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Veranstaltet wird diese vom Haus Gutenberg, in Kooperation mit dem Verein der Freunde des Hauses Gutenberg. Rund 43 freiwillige Helfer seien während der drei Tage im Einsatz, ausserdem 28 Pfadfinder, die beim Verladen der Einkäufe behilflich seien und diese zu den Depots transportieren würden, fügte OK-Mitglied Kerstin Kaiser an. «Ohne die vielen guten und treuen Geister im Hintergrund wäre ein solcher Anlass kaum umsetzbar», sagte Annelies Bürzle und liess ihnen deshalb bereits im Vorfeld einen besonderen Dank zukommen.

Die Gartenschau bilde nicht nur einen Höhepunkt im Programm des Bildungshauses, sondern bereichere auch das kulturelle Leben der Gemeinde. «Ausserdem leistet sie einen Beitrag zur Belebung der Burg Gutenberg, dem einzigartigen Wahrzeichen von Balzers.»

**WWW.**

Infos/Programm: [gartenschau.li](http://gartenschau.li)

## Versteckte Realität: Armut im Wohlstand

**Caritas** Ein wachsendes Problem ist die versteckte Armut in Liechtenstein: Viele Hundert Menschen sind auf staatliche Hilfe angewiesen, weil das Einkommen für Krankenkasse oder Nahrungsmittel nicht reicht, «... auch hinter den Fassaden des wohlhabenden Vaduz».

**Henning von Vogelsang**  
redaktion@medienhaus.li

Die versteckte Armut war eines der Themen an der gestrigen Mitgliederversammlung der Caritas Liechtenstein im Restaurant Rössle in Schaan. Eines von vielen, aber das zweifellos bedrückendste und alarmierendste. Nach der Begrüssung durch Präsidentin Rita Batliner wurden die vorgesehenen Traktandenpunkte zügig abgewickelt und alle Vorlagen des Vorstands einstimmig genehmigt. So soll der Mitgliederbeitrag bei 50 Franken belassen werden; es wurden zwei kleine Statutenänderungen vorgenommen, und für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Carmen Famlonga-Elkuch und Gustav Gstöhl, die für ihren Einsatz geehrt wurden, sind neu Lilian Hasler und Bettina Kranz im dreizehnköpfigen Vorstand.

«Zusammen mit bewährten und neuen Vorstandsmitgliedern haben wir uns vor allem für die Kernaufgaben der Caritas, näm-

lich die Unterstützung und Beratung von Menschen in Notsituationen in Liechtenstein, engagiert», berichtete die Präsidentin. Die beratende und die finanzielle Caritas-Inlandhilfe werden durch die Pfarreicardis von Balzers und Vaduz ergänzt, daher war auch Generalvikar Markus Walser unter den Gästen. Die Caritas Liechtenstein ist auch im Vorstand der Flüchtlingshilfe vertreten, aber auch im Ausland hilft die Caritas. 2018 genehmigte die Caritas Liechtenstein 526 Hilfesuche, wobei aber mehrere Personen einer Familie als ein Gesuchsteller gelten.

## Liechtensteiner, die sich nicht satt essen können ...

«Menschen wenden sich an die Caritas, weil sie die Krankenkassenprämien, Versicherungsleistungen, Wasser- und Stromrechnungen oder Mieten nicht bezahlen können oder weil sie nicht das Geld haben für Kleider, Schulmaterialien oder Vereinsausgaben der Kinder – weil das Einkommen



Die Caritas unterstützt und berät Menschen in Notsituationen.

Bild: Daniel Schwendener

trotz eines vollen Arbeitspensums nicht reicht, um das Existenzminimum zu decken.» Und könne jemand die Krankenkassenprämien nicht bezahlen, komme es

x Leistungsaufschub, also nur noch den absolut nötigsten Behandlungen. Die Arztpraxen blieben auf den unbezahlten Rechnungen sitzen, 48 Fälle waren das

2017, «Tendenz steigend». Zusätzlich stiegen die Krankenkassenkosten durch erhöhte Selbstbehalte weiter. Als Leistungen der Caritas Liechtenstein zu nennen sind z. B. auch das Caritas-Lager für Kinder bedürftiger Familien oder die 404 Stunden der Balzner Pfarreicardis an Zeitaufwand für die Verteilung von Lebensmitteln an Bedürftige. Staat und Institutionen stehen einerseits hier mit den gesetzlich abgedeckten Forderungen, die Noteidenden stehen trotz unverschuldeter Not am anderen Ende, als Gläubiger und Bittsteller.

## Bei Ausgaben für sozial Schwächere wird gespart

Hugo Risch, Leiter des Amts für Soziale Dienste, berichtet die Präsidentin, bestätigte diese Fälle materieller Not. Auch beobachte die Caritas Liechtenstein seit einigen Jahren, dass im Rahmen der staatlichen Sparpolitik auch bei den Ausgaben für sozial schwächere gespart werde. So seien die Pauschalen für den Lebensunterhalt

bei der Berechnung des Existenzminimums bereits seit dem Jahr 2008 nicht mehr erhöht worden.

## Ausblick auf Leistungsangebote

In diesem Jahr will die Caritas Liechtenstein einen Lese- und Schreibservice für Liechtenstein anbieten und eine «Kulturlegi» einführen: Mit dieser soll Menschen mit geringem Einkommen die Teilnahme an Kultur- und Sportveranstaltungen im Land ermöglicht werden. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hielt Rudolf Batliner, Eschen, Mitglied des Vereins Tellerrand, ein Kurzreferat. Dabei gab er einen Einblick in die Arbeit und Wirkung von SDGs: «Sustainable Development Goals», das beinhaltet 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung gemäss den politischen Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.



**SAMSTAG, 1. JUNI 2019**  
**VADUZER KINDERFEST**  
**10.00 bis 16.00 Uhr**





**ERLEBE VADUZ**

Ein Kinderparadies mit vielen Attraktionen und garantiertem Spass im «Städle».

[ERLEBEVADUZ.LI](http://ERLEBEVADUZ.LI)